Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 39 (1913)
Heft: 52

Artikel: Teure Vögelimörderei
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-446287

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Teure Vögelimörderei

Haben wir nicht schon seit Jahren
Eidgenöss'schen Vogelschutz?
Ach! die Tschinggen morden Vögel
Jeglichem Gesetz zum Trutz!

Aber jenen Bösewichtern
— Fröhlich drob mein Herze lacht —
Geht es nicht nach Wunsche, weil das
Auge des Gesetzes wacht!

Wachteln, Lerchen und Rotkehlchen,
Meisen, Sinken, Amseln, Star
Wurden in der Beiz' vertilget
Allesamt mit Haut und Haar!

Als in Zürich eine neue
Sendung naht' — 400 Stück —
Packt die Polizei die Sredler
Unnachsichtlich beim Genick!

Nichts als Haut und Knochen beut ja
Solche Schleckerei gewiß:
Nahrhaft macht sie erst das Selnau
Mit dem nöt'gen Zugemüs'!

Sag

Spruch

Er sprach: Ich bin ein schöner Geist,
Doch hab' ich einen guten Magen
Und kann, wenn die Geduld mir reißt,
Auch wie ein Wilder um mich schlagen.

Otto Hinnerk

Weihnacht

Auszug aus dem Bericht einer Weihnachtsfeier in der Frauenklinik:

Und zum Schluß der schönen Feier
sangen sie noch das bekannte Lied:
O, du fröhliche, o, du selige
Knabenbringende Weihnachtszeit!

Es lebe das Nichtstun

Ganz am Ende des Dörfchens steht eine alte, baufällige Baracke. Ein wackeliger Tisch, elende, hinkende Stühle waren die einzige armselige Bemöblung. Zwei alte, halbversaulte Strohsäcke dienten dem Bewohner Sauler und seinen drei kleinen Kindern als Lagerstätte.

Um die Hütte herum ein kleines, mit Unkraut überwuchertes Gärtchen.

Im schlechten Grase saßen die drei Kleinen, mager und in Lumpen gehüllt; heulend und schluchzend saugen sie an den leeren Daumen. Auf der Schwelle steht Sauler unbeweglich und schaut mit starrem Auge deren Treiben zu. Ein Nachbar geht vorüber.

„He, Sauler, wie geht's?"

„„Ach, Meister Jakob, das geht leider gar nicht. Immer im Elend. Kein Rappen im Hause, kann den Armen nicht einmal einen Knochen zum Nagen geben. Ach, die Welt ist ungerecht!""

„Eben, weil du Kinder zu ernähren hast, solltest du endlich daran denken, Arbeit zu suchen."

„„Arbeit, ja gewiß, aber sieh her, die sind ja noch zu klein!""

D.

Seine Hoffnung

Er glaubt an Gott und Ewigkeit
Und daß ihm dort beschieden
Werd, was an Lieb und Dankbarkeit
Man ihm, der immer zankt und schreit,
Mit Recht versagt hinieden.

Otto Hinnerk

Briefkasten der Redaktion

K. B. in M. Solange die Schwindeleien der Phrenologie, Chiromantie, Graphologie, und wie sie alle heißen, bloß mit der lächerlichen Strafe von Fr. 50.— geahndet werden, wie jüngst in einem obergerichtlichen Urteil des Kantons Zürich geschah, dürfen wir uns nicht mit „Zivilisation" brüsten, noch mit „Kulturvolk" etc. Der Schwindel sollte von den richterlichen Behörden hart angefaßt werden, umsomehr, als er sich meist von den sauer erworbenen Batzen der Armut mästet! Gruß!

B. K. in Dietikon. Gewiß, wir haben es auch gelesen, daß die Viehseuche in Bremgarten ausgebrochen ist, „und zwar, allem Anscheine nach, aus böswilliger Absicht." Sie haben ganz recht: Es ist nicht schön von der Seuche, daß sie, bloß um ihren böswilligen Absichten genugzutun, ganz in Ihrer Nähe ausbricht. Man sollte sie, dieser Böswilligkeit wegen, vor den Friedensrichter zitieren.

Gwundriger. Sie schicken uns folgenden Zeitungsausschnitt: „Der italienische Kreuzer „St. Giorgio" lief vor 2½ Jahren genau sechs Tage vor dem Verschwinden der „Mona Lisa" auf, um in diesem Jahr auch wieder sechs Tage vor der Wiederauffindung des Bildes von neuem zu scheitern." Und nun fragen Sie: „Ja, warum hat man denn nicht ruhig gewartet, bis der „St. Giorgio" zum zweiten Mal gescheitert ist? Und warum hat niemand das Schiff veranlaßt, früher zu scheitern?"

Musikkenner in Z. Ja, ja, was Sie uns erzählen, ist wahr: „Während einer Aufführung der Oper „Parisina", von d'Annunzio und Mascagni, in der Mailänder Scala explodierte im Theaterkeller eine kleine Bombe. Das Publikum hörte den Knall nicht, da die Musik ihn übertönte." Es gehören eben ganz besonders solid konstruierte Trommelfelle dazu, um moderne Musik zu genießen und zu verstehen. Ihren Vorschlag wollen wir gerne einem weitern Publikum unterbreiten. Sie meinen, die Militärkapellen sollten in einem zukünftigen Kriege die „Parisina" spielen, dann würde der Feind unsere Gewehre und Kanonen nicht knallen hören und über die Anwesenheit unserer Truppen so lange getäuscht werden können, bis er insgesamt mausetot wäre. — Sie können nicht sehr weit neben das Ziel getroffen haben.

Eine Tabak-Pfeife gratis!

1215

Tausende Raucher
empfehlen meine garantiert ungeschwefelten, deshalb sehr bekömmlich. und gesunden Tabake. **Umsonst** erhält jeder Besteller von **9 Pfd.** einer der untenstehenden 5 Sorten eine prächtige, kurze oder lange **Gesundheitspfeife** aus Porzellan oder eine schöne, gute **Holzpfeife.** Es kosten **9 Pfd.** meiner berühmt. Tabake:

Aelplertabak	**nur Frs.**	**4.90**
Telltabak	„ „	**5.50**
Jägertabak	„ „	**6.50**
Holländertabak	„ „	**7.90**
Sultantabak	„ „	**9.50**

franko gegen Nachnahme.
Léon Beck, Tabakfabrik, Kriens-Luzern

beseitigen 1060
Verdauungs-Beschwerden
und ihre Folgen wie:
Verstopfung, Hartleibigkeit, Aufstossen, Kopfschmerzen, Unbehagen, Appetitlosigkeit, Hämorrhoidalleiden usw. Hervorragende Professoren und Aerzte haben Sie erprobt und empfohlen! Seit 33 Jahren im Verkehr! Die Schachtel mit „Weissem Kreuz im roten Feld" und Namenszug Rchd. Brandt à Fr. 1.25 in den Apotheken. Wo nicht vorrätig, wende man sich an A.-G. vorm. Apoth. Rich. Brandt, Schaffhausen (Schweiz), die Bezugsquellen angibt.

Restaurant „Strauss"
Zürich 1
Löwenstr. 59 — Telephon 3862
1 Minute vom Bahnhof.
Frühstückskarte v. ½8 Uhr an.
Sämtliche Zürcher Spezialitäten.
Ia Mittagessen von ½11 Uhr an.
Bürgerl. Küche. — Reelle Weine.
Vereinslokal.
1196 J. Niedermann.

Türschoner
aus Celluloid
unzerbrechlich
für jedes Türprofil passend und in allen Farben bei
R. Gut,
Tapeten-Handlung
Zürich — Rathausquai 12.
2147

CONGO
bester Schuhputz

Persil
Der grosse Erfolg!
Wäscht bleicht u. desinfiziert
„Henco" Henkel's Bleich-Soda

Restaurant Meierei
Münstergasse, Zürich 1
Gut bürgerlicher Mittagstisch
von Fr. 1.50 an
Pensionäre
werden angenommen.
Reelle Weine
Ausschank der beliebten Spezial-Biere aus der Brauerei Haldengut Winterthur.
J. Ephraim-Keller, Küchenchef
[Ue 462 Z] 2494

Panorama am Utoquai
Plastische Darstellung
der
Schlacht b. Sedan
Die berühmteste aller Schlachtendarstellungen

Drucksachen aller Art
liefert rasch und billig
JEAN FREY, Buchdruckerei
in **Zürich**

Unübertroffen practisch ist der
„Ideal-Sparkocher"
aus Aluminium

Passt auf alle Sorten
Kochgeschirre

Eier im Winter!

Das ist der Wunsch jed. Hausfrau u. jed. Hühnerzüchters. Hühner, die stets etwas **Spratts Fleischfaser-Geflügelfutter** erhalten, legen auch im Winter viele Eier. Dieses Futter hat sich nun während **50 Jahren** als vorzüglich bewährt. Man hüte sich vor Nachahmungen! Zu beziehen im Depot des Schweizerischen Geflügelzucht-Vereins zum Preise von

Fr. 3.40	per	5	Kilo
„ 8.—	„	12½	„
„ 15.50	„	25	„
„ 30.25	„	50	„

Versand durch die ganze Schweiz. Man adressiere:
Spratt-Depot Uster.